Auf der Hülle: Weidenpflanzungen

Historische Landschaftsnutzungen rund um den Weinbau im Siebengebirge

Schlagwörter: Weide (Pflanze)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Königswinter
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Weidenpflanzungen des Weinguts Blöser oberhalb der Hülle in Oberdollendorf, Königswinter (2022)
Fotograf/Urheber: Christiane Lamberty



Weidenruten dienten in vielen Regionen als Material für die überall benötigten Körbe und wurden darüber hinaus als Flechtwerk der Gefache in den Fachwerkhäusern verwendet.

Im Weinbau dienten die der Länge nach geschnittenen Zweige als Bindematerial für die Reben. Eine weitere Verwendung fanden die Weiden zum Flechten kleiner Körbchen, den „*Körfchen*“, in die man bei der Vermehrung der Reben die Absenker setzte. Darüber hinaus band man die ganz jungen Rebpflanzen, sogenannte Setzreben, an kleine Weidenstöckchen, die „Reifstangen“ - auch diese stammten aus den Weidenpflanzungen.

Weiden wuchsen entlang des unbefestigten Rheinufers im ehemaligen Auenland. Manche Arten konnten aber auch in trockeneren Lagen kultiviert werden. Zahlreiche Winzerhandbücher empfahlen wegen der hohen Kosten die Anlage eigener Weidenpflanzungen. Anzeigen über den Verkauf von Bindeweiden finden sich vereinzelt in den Lokalzeitungen. Mit der Zunahme der Schädlingsprobleme geriet auch dieses natürliche Bindematerial in Verruf, weil beispielsweise Sauerwürmer nicht nur unter der Rinde der alten Reben oder in den Pfählen, sondern auch im Bindematerial überwinterten. Eine Alternative für, leichtere Bindearbeiten war Roggenstroh, das sogenannte Gurtstroh (von „*Gürten*“ für Binden). Vor der Verwendung wurde das Stroh in heißem Wasser eingeweicht. Das dann geschmeidige Bindematerial musste nicht mühsam verknotet werden, sondern konnte einfach zu einem „*Pöppche*“ verdrillt werden.

(Christiane Lamberty, Siebengebirgsmuseum Königswinter, 2024)

Literatur

Lamberty, Christiane; Scheuren, Elmar; Steinwarz, Dieter (2024): Zwischen Wingert und Busch. Wanderführer zu den historischen Landschaftsnutzungen rund um den Weinbau. Königswinter.

Auf der Hülle: Weidenpflanzungen

Schlagwörter: Weide (Pflanze)
Ort: 53639 Königswinter - Oberdollendorf / Nordrhein-Westfalen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Vor Ort Dokumentation
Koordinate WGS84: 50° 42 15,31 N: 7° 11 28,81 O / 50,70425°N: 7,19134°O
Koordinate UTM: 32.372.285,93 m: 5.618.497,81 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.584.202,04 m: 5.619.423,79 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Christiane Lamberty (2024), „Auf der Hülle: Weidenpflanzungen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-352220 (Abgerufen: 21. November 2026)

Copyright © **LVR**